reformierte
kirche wiesendangen

www.kirchewiesendangen.ch
Wiesendangen, Attikon, Buch, Menzengrüt

reformiert.
lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 7.2 13. Juli 2018 ZH 807

Nothelferaltar Ernen

«Grüezi»
Ende Juni geht eine Legislaturperiode zu Ende und eine neue beginnt. In leicht geänderter Besetzung wird sich das neue Kirchenpflegeteam an die vielfältigen Aufgaben machen. In der konstituierenden Sitzung vom 5. Juli werden wir die 11 Ressorts sinnvoll auf die vier Behördenmitglieder verteilen. Es ist mir wichtig, dass uns als Behörde auch Zeit und Energie bleibt für unsere wichtigen strategischen Aufgaben. Während einer Retraite im September sollen die Schwerpunktthemen und Zielsetzungen für die nächsten vier Jahre erarbeitet werden. Mit Gottes Segen und der Unterstützung aus der Gemeinde werden wir unser «Kirchgemeinde-Schiff» sicher durch die nächsten vier Jahre steuern.
Brigitt Schaffitz-Corrodi

Der Nothelferaltar von Ernen

Michael Baumann | *Wir verachten die göttlichen Heiligen nicht, noch denken wir gering von ihnen. Wir lieben sie wie Brüder und ehren sie auch, allerdings nicht im Sinne göttlicher Verehrung, sondern durch ehrenvolle Wertschätzung und rechtes Lob.* Das Zweite Helvetische Bekenntnis, 1566

An der linken Wand der Pfarrkirche von Ernen hängt an der Wand ein truhenähnlicher Altar, der aufgeklappt ein spätmittelalterliches Kunstwerk enthält. Es ist ein goldener, kleiner Altar der den Nothelfern geweiht ist. Und er ist vermutlich das berühmteste Objekt der Oberwalliser Pfarrkirche.

Dem Stil nach stammt der kleine Altar aus dem 15. Jahrhundert. Die Legende bringt ihn mit Renaissance-Kardinal Matthäus Schiner in Verbindung, dessen Elternhaus sich in Ernen findet.

Matthäus Schiner war nicht nur ein prominenter Kardinal, der bis in die Reformationszeit politische und wirtschaftliche Beziehungen auch mit der Stadt Zürich unterhalten hat, sondern er war auch auf militärischen Feldzügen in der Lombardei unterwegs. Man erzählt, der Altar soll ihn dabei begleitet haben.

Die Herkunft des Kunstwerks ist aber nicht geklärt, am ehesten kommt eine Werkstatt in Bern in Frage, was insofern plausibel erscheint, da 1475 Bischof Walther Supersaxo aus „Z'Brigg bei Ernen" im Bündnis mit Bern das Unterwallis den Savoyern entriss, die ihrerseits mit Karl dem Kühnen verbündet waren.

Die Nothelfer aber zeigen uns sehr schön eine besondere *volkskundliche* Facette des spätmittelalterlichen Glaubens. Sie verbinden Sorgen und Nöte der lokalen Bevölkerung mit der christlichen Tradition – sie schildern aber indirekt auch die Grenzen der Verehrung, denn die Zahl der Nothelfer liess sich fast unbeschränkt vermehren.

Auch änderte von Region zu Region die Zusammensetzung. Wichtig ist, dass es sich um Heilige handelt, die im Volksglauben und in der gelebten Religion tief verankert waren. Sie wurden alle einzeln in Notsituationen angerufen, manchmal aber auch gemeinsam verehrt. Sie bildeten eine

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Art geistlicher „Notfallapotheke“, der ganze Altar also eine Art spiritueller Medikamentenschrank. Darum war es wichtig, dass die einzelnen Heiligen mit ihren Symbolen klar identifizierbar dargestellt wurden.

Oben links, als erster mit dem bekannten Stab, dem Schwein sowie einem Glöcklein zum Sammeln von Spenden für die Armen, findet sich der für die Landbevölkerung vielleicht wichtigste Heilige, Antonius der Eremit. Ihn kennen wir aus der Wiesendanger Kirche, auch hier ist er prominent im Fenstersturz rechts im Chor dargestellt. Antonius war nicht nur der Heilige der Bauern der Landbevölkerung, sowie der guten Haushaltung, sondern wurde auch angerufen beim Antoniusfeuer, der gefährlichen Vergiftung aufgrund des Mutterkornpilzes.

Dann folgen Katharina von Alexandrien mit Schwert und Barbara mit Turm. Beide Heilige wurden als Märtyrerinnen verehrt. Barbara, die später zur Heiligen der Artilleristen und Bergarbeiter wurde, galt im Mittelalter als Bewahrerin gegen einen plötzlichen Tod. Dieser war darum so gefürchtet, weil die Meinung herrschte, dass Menschen ohne die nötigen vorbereitenden Sakramente im Tod kaum gerettet, gar von Christus vergessen würden.

Weiter folgen auf der ersten Ebene im rechten Flügel Dorothea mit Jesuskind und einem Körbchen voller Rosen. Sie war eine der Lieblingsheiligen der Zeit und half bei Armut und in Geburtswehen. Sodann sehen wir Margareta mit dem bösen Drachen, den sie mit dem Kreuzzeichen vertrieben haben soll sowie Eustachius, der als Patron der Jäger galt. Die vier Frauen sind also eingerahmt von je einem männlichen Heiligen, was kein Zufall sein kann.

Auf der zweiten Ebene finden sich zuerst Georg, der den Drachen besiegt und der gleichzeitig Patron der Kirche von Ernen und Schutzpatron aller Ritter, Kreuzfahrer sowie der Reiter und Pferde ist. Anschliessend mit Krummstab und den drei goldenen Kugeln Nikolaus – er wurde speziell auch von den Alpenreisenden verehrt. Mit offenem Buch und einem gefesselten Knaben erkennen wir Leonhard, der Menschen aus verschiedensten Zwängen befreit.

Auf der rechten Hälfte steht zuerst Sebastian mit den Pfeilen, der im Spätmittalter nicht nur als ältester Märtyrer verehrt, sondern oft angerufen wurde bei drohenden Pestepidemien. In der Mitte rechts steht sodann Theodul, der als einziger Heiliger hier einen rein regionalen Bezug darstellt. Er wird mit einem kleinen Teufel gezeigt und einer Glocke – diese soll er einst vom Papst selbst erhalten und Kraft seines Glaubens einen ausgetrieben Teufel dazu gebracht haben, diese nach Sitten zu tragen. Dort klang sie inskünftig als Wetterglocke.

Der letzte Heilige unten rechts ist Christophorus mit dem Jesuskind auf der Schulter, der als Beschützer aller Reisenden und Pilger galt.

Die zwölf Heiligen werden oben überwölbt von einer Verkündigungsszene: Links ist Maria zu sehen, die andächtig in der Bibel liest – rechts der Engel Gabriel, dessen übergrosse Flügel kaum in der Kammer Platz finden und der mit einem ebenso langen Spruchband die Tragweite seiner Ankündigung unterstreicht.

Dass sich auf der geschlossenen Vorderseite nochmals sechs gemalte Heilige finden, die mit den geschnitzten Figuren auf der Innenseite die unübliche Zahl achtzehn ergeben, mag zufällig erscheinen. Es unterstreicht aber, dass im ausgehenden Mittelalter die Verehrung der Nothelfer eben ein typisches Zeugnis des Volksglaubens war.
Es war eine Art von vorreformatorischem Impuls, der die lokalen Nöte und Erwartungen der Bevölkerung aufnahm und weniger kirchlich-theologischem Denken entsprach. So wurden die Nothelfer gerade in den Regionen am Rand, im Alpenraum und in der Peripherie verehrt.

Die Reformation haben die Nothelfer nicht überlebt, hingegen sind sie in Teilen des deutschen Sprachraums im Barock wieder auferstanden. Sie sind Zeugnis, dass Menschen auch gegen die offizielle Lehre Glauben lebten und kreativ wie künstlerisch dafür Ausdruck fanden. Die Nothelfer-Verehrung wurde so zu einem für uns Protestanten zwar typisch katholisch erscheinenden Glaubensbrauch, der aber nichts desto weniger so auch unseren gemeinsamen, kulturellen wie christlichen Boden bildet.

Heinrich Bullinger wusste es damals vor 500 Jahren noch präziser: «Wir lieben und verehren die Heiligen – aber wir beten sie nicht wie Gott an. Doch gebührt ihnen und ihrer Verehrung nichts desto weniger trotzdem Lob und Ehrfurcht.»

Quelle: Walter Ruppen, Der spätgotische Nothelferaltar in Ernen. Visp 1979

© Bilder: Fritz Dreier, Gemeindeverwaltung, 3995 Ernen VS

Altar zugeklappt, bemalte Vorderseite

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Abschied und Dank an Christoph Mettler

Unser amtsältestes Behördenmitglied, Christoph Mettler, hat auf Ende dieser Legislatur seinen Rücktritt aus der Kirchenpflege bekannt gegeben. Er übernahm das Amt des Liegenschaftenvorstandes am 1. August 2009 und führte es während neun Jahren engagiert, gewissenhaft, ja mit Herzblut. Das Verwalten und Unterhalten von verschiedenen Gebäuden aus mehreren Jahrhunderten bedeutete eine grosse Herausforderung und Verantwortung. In seine Amtszeit fielen mehrere grössere und kleinere Bau- und Renovationsvorhaben. Besonders erwähnenswert ist die Renovation des neuen Pfarrhauses sowie die Erneuerung der technischen Infrastruktur der Kirche inkl. neue Heizzentrale Kirche/altes Pfarrhaus und Verbesserung der Behindertengerechtigkeit. Vor allem dieses „Grossprojekt“ erforderte von unserem Liegenschaftenvorstand vollen Einsatz: als Präsident der Baukommission, in stetem Kontakt mit dem Architekten, den Handwerkern und Baufachleuten und öfters einmal im Clinch mit der gestrengen Denkmalpflege!
Der grosse Einsatz hat sich gelohnt – die Erneuerungsarbeiten haben unsere Erwartungen voll erfüllt. Christoph Mettler hatte als direkter Vorgesetzter des Sigristen- und Hausdienst-Teams auch personelle Verantwortung und pflegte einen guten Kontakt mit allen Mitarbeitenden. An den Kirchenpflegesitzungen äusserte er sich besonnen und brachte seine Meinung klar zum Ausdruck. Wir alle haben die Zusammenarbeit mit ihm sehr geschätzt und danken ihm herzlich für das grosse Engagement zugunsten unserer Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm und seiner Frau Rita alles Gute und nun etwas mehr Zeit und Musse für den kleinen Enkel oder für Reisen im neuen Wohnmobil.

Christoph Mettler im Einsatz während der Kirchenrenovation

Neue Mitarbeitende in unserer Gemeinde

Ich freue mich, zwei neue Mitarbeitende in unserer Kirchgemeinde begrüssen zu dürfen: Christian Busslinger als unser neuer Organist und Susanne Grieder als neue Mitarbeiterin im Sekretariat.

Am 1. Juli 2018 begann Frau Susanne Grieder ihre Arbeit als neue Mitarbeitende auf dem Sekretariat unserer Kirchgemeinde. Frau Grieder wohnt in Rutschwil und bringt aus jahrelanger beruflicher Tätigkeit in einer kulturellen Institution viele Kompetenzen und Erfahrungen mit. Sie ist vertraut mit Marketing- und Kommunikationsaufgaben, mit Projektarbeit, mit Archivierung, Betriebs- und Personalführung. Sie wird sich zuerst in einem kleineren Pensum in die vielfältigen Aufgabenbereiche unseres Kirchgemeindesekretariates einarbeiten, unterstützt von unserer erfahrenen Sekretärin Ursula Mörgeli.
Frau Grieder wird ab sofort auch die anfallenden Aufgaben des Aktuariates der Kirchenpflege übernehmen (u.a. die Protokollführung), da dieses Ressort nicht besetzt werden konnte. Im kommenden Herbst wird sie dann die Nachfolge von Ursula Mörgeli als Leiterin des Sekretariates antreten. Wir heissen Susanne Grieder herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihr viel Freude an ihrer anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit.

Seit dem 15. Juni ist Christian Busslinger als unser neuer Organist im Amt. Wir freuen uns, mit ihm einen sehr erfahrenen, äusserst vielseitigen und engagierten Kirchenmusiker gefunden zu haben.
Er wird unser „Hauptorganist“ sein und somit einen grossen Teil unserer Gottesdienste, Feiern und Kasualien musikalisch begleiten. Natalia Rickli bleibt uns als Vertretung weiterhin erhalten, was uns sehr freut.
Christian Busslinger ist jedoch nicht nur Organist, er hat auch eine Ausbildung zum Flötisten absolviert, ist ausgebildeter Musikpädagoge und Chorleiter und hat nicht zuletzt eine Orgelbaulehre bei der Firma Kuhn absolviert, woher auch unsere Orgel stammt. Das ist der Grund, warum er sich sehr schnell mit unserem Instrument vertraut gemacht hat. Christian Busslinger hat

bereits in mehreren Gottesdiensten gezeigt, dass er über ein breites Repertoire an Orgelmusik verfügt und mit viel Einfühlungsvermögen den Gemeindegesang begleitet. Wir wünschen ihm einen guten Start und heissen ihn herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde.

Informationen zur Mitgliederumfrage

Die im Frühling dieses Jahres durchgeführte Mitgliederbefragung in unserer Kirchgemeinde ist abgeschlossen und ausgewertet. Erfreulicherweise beteiligen sich ca. 20 % der stimmberechtigten Gemeindemitglieder (405 Personen) an der Umfrage und nahmen sich Zeit, sich mit unseren Fragen auseinanderzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben.
Die Resultate der Umfrage wurden an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni präsentiert und sind auf unserer Website in Form einer Zusammenfassung einsehbar.

Gefreut haben wir uns auch über die vielen persönlichen Anmerkungen, die in den Freitextfeldern notiert wurden. Lob und Kritik hielten sich dabei etwa die Waage, auch viele konstruktive Hinweise und Ideen waren dabei. Alle Aussagen werden von uns ernst genommen.

Die Interpretation der Umfrageergebnisse ist anspruchsvoll und braucht Zeit. Es wurden noch keine konkreten Entscheidungen über Massnahmen aufgrund der Ergebnisse der Umfrage getroffen. Sicher werden einige Erkenntnisse auch in die Erarbeitung der neuen Legislaturziele einfliessen. Darüber werden wir die Gemeinde im Herbst informieren.

Wahl der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirchgemeinde

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 18 wurde die Rechnungsprüfungskommission der ref. Kirchgemeinde für die neue Amtsperiode 2018–2022 gewählt. Da sich für die fünf Sitze, die laut Kirchenordnung für die RPK notwendig sind, fünf Kandidierende zur Verfügung stellten, wurden diese ohne Wahlprozedere als gewählt erklärt.

Es sind dies:
Irene Frei, Irchelstrasse 5, Wiesendangen (bisher)
Franz Giglberger, Buechwiesenstrasse 14, Attikon (neu)
Urs Höfling, Ländlistrasse 11, Wiesendangen (bisher)
Hans-Peter Höhener, Wiesentalweg 2, Wiesendangen (neu)
Jörg Lehmann, Irchelstrasse 11, Wiesendangen (neu)

Neuer Präsident der RPK ist der ehemalige, langjährige Gemeindeschreiber von Wiesendangen, Hans-Peter Höhener.

Wir wünschen der neuen RPK einen guten Start in die Amtsperiode und hoffen auf eine gute und unterstützende Zusammenarbeit.

Kolibri – unser Kindertreff unter neuer Leitung

Der Kolibri ist das freiwillige kirchliche Angebot für Kinder des ersten und zweiten Kindergartens sowie der ersten bis dritten Primarschulklasse, entstanden aus der Tradition der Sonntagsschule. Im Mittelpunkt des Kolibri steht das gemeinsame gottesdienstliche Feiern. Die Kinder werden so mit den Grundformen des Glaubens vertraut: Erzählen und Beten, Singen und Tanzen, Begegnung und Gemeinschaft.
Einmal im Monat treffen sich die Kinder am Samstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.
Anmeldungen für den Kolibri liegen im Kirchgemeindehaus auf und können im Sekretariat bezogen werden.

Unsere beiden bewährten, erfahrenen Kolibri-Frauen, Annekäthi Magaldi und Margrit Geiger haben ihr Amt auf Ende dieses Schuljahres niedergelegt.
Annekäthi Magaldi war schon als junge Frau in Wiesendangen als Sonntagsschullehrerin in unserer Gemeinde tätig. Zusammen mit Ruth Bolliger führte sie den „Gschichte-Höck“, der später zum Kindertreff Kolibri wurde. Seit 1998 leitete sie unseren Kindertreff Kolibri, die letzten Jahre zusammen mit Margrit Geiger. Auch Margrit hat sich während mehr als 20 Jahren als Sonntagsschullehrerin und Kolibri-Leiterin engagiert.
Liebe Annekäthi, liebe Margrit, im Namen der Kirchenpflege danke ich euch ganz herzlich für euern grossen und wertvollen Einsatz für die Kinder unserer Kirchgemeinde und wünsche euch alles Gute.

Ich freue mich, das neue Kolibri-Team vorstellen zu können: Monika und Stefan Reimmann und Anita Gossweiler werden nach den Sommerferien den Kindertreff Kolibri in bewährter Art weiterführen. Sie freuen sich auf schöne Stunden mit einer fröhlichen Kinderschar. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

SENIORENREISE

Fahrt an den Bodensee
Mittwoch, 29. August 2018

Carfahrt über Embrach, Teufen, Berg am Irchel, Rüdlingen nach Rafz
Kaffeehalt im Restaurant Botanica
Weiterfahrt über Jestetten, Neuhausen, Stein am Rhein, Gaienhofen, Radolfszell, Sipplingen, Überlingen

Mittagessen auf Hof Neuhaus

Fahrt mit dem Apfelzügle durch die Apfelkulturen
Weiterfahrt nach Meersburg, Konstanz, Altishausen, Opfershofen, Bürglen nach Schönholzerswilen
Zvierihalt im Aussichtsrestaurant Nollen
Heimfahrt über Wil, Sirnach, Eschlikon, Aadorf nach Wiesendangen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Reformierte Kirche Wiesendangen
Kath. Pfarramt St. Stefan
Reiseleitung: Jürg Hirschle

VORANZEIGE

Adventskonzert «Missa Kwela»

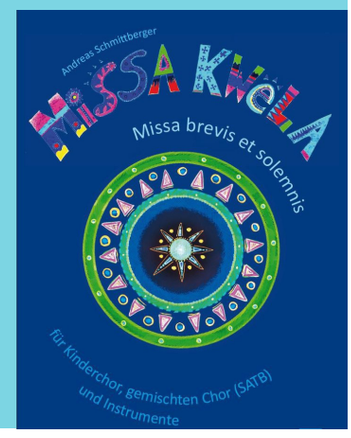
Am Sonntag, 16. Dezember 2018 wird in unserer Kirche die afrikanische Messe «Missa Kwela» als generationenübergreifendes Adventskonzert aufgeführt.
Neben dem Kinderchor (Notefäger und Unti-Kinder) sind ca. 20–30 singfreudige Erwachsene eingeladen, in einem Projektchor mitzuwirken.

Die Probenarbeit beginnt nach den Herbstferien, jeweils am Mittwochabend von 19–21 Uhr im Singsaal Wyberg unter der musikalischen Leitung von Frau Ange Tangermann.

Der Informationsflyer mit den detaillierten Angaben, Terminen und dem Anmeldeformular liegt ab dem 20. August 2018 im Kirchgemeindehaus bereit und kann auf dem Sekretariat bezogen werden
Tel. 052 337 29 08
wiesendangen@zh.ref.ch

Wir freuen uns auf ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis!

Brigitt Schaffitz
(Organisation)
Ange Tangermann
(Musikalische Leitung)



CHILEZMITTAG

Eine fröhliche Tischgemeinschaft für Jung und Alt, Gross und Klein

jeweils ab 12.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Daten:
Freitag, 24. August
Freitag, 28. September
Freitag, 26. Oktober
Freitag, 30. November
Freitag, 14. Dezember

Kosten: Fr. 5.00 pro Person

Bitte melden Sie sich an:
sibylle_baer@yahoo.de,
052 337 37 55

Sibylle Huser-Baer
und Nadia Janka

ANDACHT IN DER KIRCHE

Atempause für Frauen

Auftanken und Innehalten in der Mitte des Alltags
Taizé-Lieder, wechselnde Gedankenanregungen
Stille und Gebete

jeweils um 8.30 Uhr in der ref. Kirche

Daten:
Dienstag, 21. August
Dienstag, 4. und 18. September
Dienstag, 2. und 23. Oktober
Dienstag, 6. und 20. November
Dienstag, 4. Dezember (Abend)

Leitung:
Eva Sager, Sozialdiakonin

reformierte
kirche wiesendangen

Kalender

Gottesdienst

Sonntag, 15. Juli
7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Verein Regenbogen

Sonntag, 22. Juli
8. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Marcel Plüss (Vertretung)
Kollekte: Verein Interteam Nicaragua

Sonntag, 29. Juli
9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Luca Baschera
Kollekte: Stiftung Mütterhilfe

Sonntag, 5. August
10. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Roman Angst (Vertretung)
Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 12. August
11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Johannes Caspers (Vertretung)
Kollekte: Christoffel Blindenmission

Sonntag, 19. August
12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Evangelische Schulen

Sonntag, 26. August
13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Luca Baschera
Kollekte: Verein Espoir

Sonntag, 2. September
14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Green Ethiopia

Sonntag, 9. September
15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Verein für das kritisch kranke Kind

Sonntag, 16. September
Eidg. Dank- Buss- und Bettag
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Bettagskollekte Kirchenrat

Sonntag, 23. September
17. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Ökumenischer Erntedankgottesdienst in der Wisenthalle
Pfarrer Luca Baschera

Atempause

Dienstag, 21. August
Dienstag, 4. und 18. September
Dienstag, 2. und 23. Oktober
Dienstag, 6.und 20. November
Dienstag, 4. Dezember (Abend)

besinnliche Andacht für Frauen in der Kirche, jeweils um 8.30 Uhr

Eva Sager, Sozialdiakonin
Tel. 076 327 20 55

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:
Montag, 27. August
11.45 Uhr Rest. Löwen
Montag, 24. September
11.45 Uhr Rest. Wisent

Anlaufstelle für Altersfragen
Frau Michelle Häusler
Telefon 052 534 60 96

Zentrum Wiesental

Zweiwöchentlich findet am Montagnachmittag um 14.00 Uhr eine Andacht statt.

16. Juli: Pfr. M. Baumann
13. Aug.: Regula Jegerlehner
3. Sept.: Pfr. Michael Baumann

Gottesdienst im Geeren

Donnerstag, 19. Juli, 10.15 Uhr
reformierter Wochengottesdienst
Sonntag, 29. Juli, 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 2. Aug., 10.30 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
Donnerstag, 16. Aug., 10.15 Uhr
reformierter Wochengottesdienst
Sonntag, 26. Aug., 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst

Amtswoche

16.-20.7.: Pfr. M. Baumann
23.-27.7.: Pfr. L. Baschera
30.7.-3.8.: Pfr. L. Baschera
6.-10.8.: Pfr. J.-M. Monhart
13.-17.8.: Pfr. J.-M. Monhart
20.-24.8.: Pfr. L. Baschera
27.-31.8.: Pfr. M. Baumann

Kinder & Jugendliche

regelmässig wöchentlich findet statt:
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4
JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Chinderchile

Mittwoch, 12. September
16.00 Uhr kath. Kirche

Rahel Ludwig
Telefon 052 337 03 53

Kolibri

Samstag, 8. September
Samstag, 29. September
Samstag, 27. Oktober

9.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Kolibri-Team
Monika & Stefan Reimmann
Telefon 052 337 02 59

Anita Gossweiler
Telefon 052 203 89 80

Taufsonntage

29. Juli: Pfr. L. Baschera
26. Aug.: Pfr. L. Baschera
30. Sept.: Pfr. M. Baumann
28. Okt.: Pfr. M. Baumann
2. Dez.: Pfr. M. Baumann
23. Dez.: Pfr. L. Baschera

Chilezmittag

Cafeteria im Kirchgemeindehaus

Freitag, 24. August
Freitag, 28. September
Freitag, 26. Oktober
Freitag, 30. November
Freitag, 14. Dezember
ab 12.00 Uhr

Anmeldung: Sibylle Huser-Baer
Tel.: 052 337 37 55
Mail: sibylle_baer@yahoo.de

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 9 vom 31. Aug.:
Montag, 13. August 2018
Ausgabe Nr. 10 vom 28. Sept.:
Montag, 10. September 2018

Adressen

Pfarramt
Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrer Luca Baschera
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 44
Natel 076 503 03 47
Mail: luca.baschera@zh.ref.ch

Sozialdiakonin
Eva Sager, Kirchstr. 6,
8542 Wiesendangen,
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Sekretariat
Ursula Mörgeli
Susanne Grieder
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag- und
Donnerstagmorgen
8.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege
Brigitt Schaffitz-Corrodi
Präsidentin
Tel. 052 337 38 08

Katechetinnen
minichile + 4. Klasse Gundetswil
Andrea Ryser
Telefon 052 222 00 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich. Es wird bei Schellenberg Druck AG in Pfäffikon klimaneutral auf das 100% Recyclingpapier *Refutura* der Papierfabrik Lenzing (A) gedruckt.